

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 176.

Samstag am 2. August

1862.

3. 283 a (1) Nr. 10296.
Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1862, zu welchem jede Schülerin, welche die geschliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Bewerberinnen um die in diesem Wintersemester zu verleihenden systemisirten Stipendien aus dem krainischen Studienfonde im Betrage von 52 fl. 50 kr. öst. W., denen auch die Hieher- und Rückreise in ihre Heimat vergütet wird, haben die bezüglichen Gesuche unter legaler Nachweisung der Dürftigkeit, Moralität, des Alters und der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum 20. August d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen so wie die Bewerberinnen, welche das Alter von 40 Jahren überschritten haben sollten, nicht werden berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 27. Juli 1862.

St. 10296.

R a z g l a s.

Na c. k. soli za babice v Ljubljani se začne zimski uk v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1862; k temu uku se pripuša brez plačila vsaka učenka, ktera more po postavi izkazati, da je za to pripravna.

Tiste ženske, ktere se hočejo oglasiti za stipendije po 52 fl. 50 kr. nov. dnarja za zimski uk odločene, in kterim se poverne tudi potnina od doma in k domu, naj podajo svoje prošnje, v kterih morajo po postavi svojo ubožnost, lepo obnašanje, starost in da so brihtnega uma ter trdnega života za nančenje babilstva skazati, prav gotovo do 20. avgusta t. l. pri svoji c. k. kantonski gosposki; opomni se pa, da na take ženske se ne ho borajtalo, ktere ne znajo hrati ali pa so čez 40 let že stare.

Od c. k. krajnske deželne vlade.

V Ljubljani 27. julija 1862.

3. 277. a (1) Nr. 6977.
Rundmachung.

Zur Beistellung des zur die Beheizung der Amtskolokitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabaks- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der hauptzollamtlichen Fachinen-Wachstube, dann der k. k. Steuer-Direktion, der k. k. Landeshauptkasse, und des k. k. Katastral-Mappen-Archivs, ferner des k. k. Landes-Münzprobieramtes und der k. k. Finanz-prokuratorats-Abtheilung in Laibach, im Winter 1862/63 erforderlichen Brennholzes wird am 20. August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplatze Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation mit allfälligen schriftlichen Offerten, unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

Der Gesamtbedarf besteht in beiläufig 244 Klaftern 22- bis 24zölligen Achscheiterholzes und wird als Fiskalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Kloster festgesetzt.

Allfällige mit dem Badium pr. 147 fl. öst. W. belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehenen schriftliche Offerte müssen bis zum 20. August d. J. 12 Uhr Mittags, versiegelt im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher auch die weiteren Lizitationsbedingungen eingesehen werden können, überreicht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 20. Juli 1862.

3. 281. a (1) Nr. 6166.
Rundmachung.

Vom k. k. kroatisch-slawonischen Landes-General-Kommando zu Ugram wird bekannt gegeben, daß aus den, zur Ofterer 11. Kompagnie des Sluiner Grenz-Regiments gehörigen Aerial-Waldungen circa 4390 n. ö. Klafter Buchen, Lagerholz, Dürllinge und abständige Stämme zur Pottaschenerzeugung, im öffentlichen Offertwege an den Meistbietenden abgegeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche sich vor der Offertverhandlung die persönliche Ueberzeugung von der Beschaffenheit dieses, zur Pottaschengewinnung bestimmten Holzmaterials verschaffen wollen, mögen sich deshalb entweder an das Sluiner Regiments-Kommando, oder an die Ofterer-Kompagnie, oder an den betreffenden Bezirksförster wenden, worauf ihnen nicht nur das zum Pottaschenbrände abgebbare Holz vorgezeigt, sondern auch jede weiter erwünschte Auskunft bereitwillig erteilt wird.

Der Beschaffenheit des ausgetobenen Holzes nach dürften aus dem vorangeführten Holzquantum circa 300 Zentner kalzinirte Pottasche gewonnen werden können.

Jeder Offertent muß sein Anbot über den zu offerirenden Geldbetrag pr. Zentner kalzinirte Pottasche schriftlich, wohlversiegelt und außen am Couverte mit der Bezeichnung „Offert zur Uebernahme der im Sluiner Regimentsbezirke ausgeschriebenen Pottaschenerzeugung“ versehen, an das k. k. Landes-General-Kommando rekommandirt, dann mit einem Reugelde von 100 fl. öst. W. belegt, einsenden und dasselbe pünktlich bis zum 31. August d. J. 9 Uhr Vormittags, bei der genannten Militär-Landesstelle anlangen machen, weil nachträgliche Offerte durchaus nicht berücksichtigt werden.

Ferner hat der Offertent nebst der deutlichen Bezeichnung der angebotenen Vergütung für einen Zentner kalzinirte Pottasche auch die Erklärung abzugeben, daß er sowohl die Veranschlagung des ihm forstämlich angewiesenen Holzes, als auch die Erzeugung der Pottasche selbst binnen 2 Jahren, vom Tage der Vertragsabschließung gerechnet, vollenden, dann zur Gewinnung dieses Waldproduktes nur sachkundige und verlässliche Arbeiter aufstellen und für deren Gebahren und Beobachtung aller bestehenden forstpolizeilichen Vorschriften einstehen und haften wolle.

Endlich hat sich der Offertent zu verbinden, im Erstehungs-falle beim Abschluß des Vertrages 10% von der ganzen Erstehungssumme als Kaution zu erlegen, in welche das obbezeichnete Reugelde eingerechnet werden würde.

Sonstige Bedingungen sind bei der S. Abtheilung des obigen Landes-General-Kommandos einzusehen.

Ugram am 26. Juli 1862.

3. 1518. (1) Nr. 917.
Edikt.

Vom gefertigten k. k. Kreisgerichte als Konkursinstanz wird hiemit bekannt gegeben, daß am 11. August d. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags, die öffentliche Versteigerung sämtlicher noch vorhandener zur Konkursmasse des verstorbenen Anton Markowic gehörigen beweglichen Sachen, als: des gesammten gemischten Waarenlagers, der Wagen, Pferdgeschirre, Einrichtungstücke, Kleidung und Wäsche u. dergl., jedoch nicht unter dem Schätzungspreise stattfinden wird, und daß mit der Vornahme derselben der hiesige Notar Herr Dr. Ribitsch betraut ist.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 29. Juli 1862.

3. 1461. Nr. 177.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premou von Adelsberg, gegen Barthelma Poshar von Lukufe, wegen aus dem Vergleich vom 13. September 1853, Z. 6330, schuldigen 70 fl. 28 kr. ö. W., c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Uegga sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität im gerichtlich erbobenen Schätzungs-werthe von 4285 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den 25. August 1862 Vormittags von 10-12 in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. Februar 1862.

3. 1462. Nr. 1283.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Priskava, gegen Johann Stegu von St. Michael wegen aus dem ger. Vergl. vom 1. April 1856, Z. 1531, schuldigen 194 fl. 25 kr. ö. W., c. s. c., für die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenovitz sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erbobenen Schätzungs-werthe von 2585 fl. 71 1/2 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den 19. August 1862, Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. Juni 1862.

3. 1463. Nr. 1490.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Lokalschulfondsverwaltung von Senofetsch, gegen Hr. Anton Jurja von Trich, wegen nicht zugethaltener Lizitationsbedingungen um die Reassumirung der Realisation der vom Letztern am 31. März 1869 erkundenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 30 1/2 vorkommenden, an Michael Jurja vergewährten Realität sammt An- und Zugehör das Ansuchen gestellt.

Zu Erledigung dessen wird in die Reassumirung dieser Realisation gewilliget, und hiezu ein einziger Feilbietungstermin auf den 18. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Besage angedornt, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt u. die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1464. Nr. 1509.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Walthaus Premou von Grobubitz gegen Barthelma Poshar von Lukufe, wegen schuldigen 513 fl. öst. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Uegga sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erbobenen Schätzungs-werthe von 4725 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den 26. August 1862 jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. Mai 1862.

3. 1436. (1) E d i t. Nr. 958.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit dem Beschlusse vom 1. Juli 1862, Z. 746, den Grundbesitzer Georg Plasnik von Goidul, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es wurde demselben unter Einem Johann Pleis von Goidul als Kurator aufgestellt. R. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 6. Juli 1862.

3. 1422. (1) E d i t. Nr. 4219.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe unterm 6. Juni 1862, Z. 4219, Josef Kozar von Mittergörschberg, gegen die unbekanntem Rechtsnachfolger der Agnes Sore von Mittergörschberg, die Klage auf Erziehung des in Görtlichberg sub Berg Nr. 730 auf Mettariach gelegenen Weingartens eingebracht, wosüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herrn Dr. Kofina als Kurator bestellt wurde. Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Kurator zu erscheinen, oder dem ihnen bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben haben, widrigenfalls sonst die Verhandlung mit dem für sie bestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten gepflogen werden würde. Neustadt, am 20. Juni 1862.

3. 1427. (1) E d i t. Nr. 1389.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Sogische und deren ebenfalls unbekanntem Rechtspräventen, erinnert. Es habe gegen dieselben Josef Schablar von Selo die Klage de praes. 27. Mai 1862, Z. 1389, auf Anerkennung des Eigentumsrechts, rücksichtlich der Weingarten-Realität sub Berg Nr. 296 1/2 ad Gut Urb. aus dem Titel der Erziehung hieramit eingebracht. Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf deren Gefahr und Kosten den Martin Schula von Selo als Curator ad actum mit dem Besatze aufgestellt, daß sie zu drei auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramit bestimmten Tagung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen und demselben die bezüglichen Befehle an die Hand zu geben haben. R. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1446. (1) E d i t. Nr. 4336.

In der Exekutionssache des Matthäus Schwigel von Kofschel, gegen Johann Raderich von Slivig, pro. 286 fl. c. s. c., wird mit Bezug auf das Edikt vom 27. April 1862, Z. 2512, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung am 16. Juli 1862 kein Kauflüster erschienen war, am 16. August 1862 zur dritten Feilbietung der Realität, Rekt. Nr. 269 ad Haasberg, geschritten wird. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1862.

3. 1448. (1) E d i t. Nr. 1732.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Matthäus Ranzibiz, Advokaten in Laibach, gegen Michael Paik von Polane bei Leskoun, und Franz Gium von ebendort, wegen aus dem Urtheile des städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 15. Jänner 1858, Z. 315, schuldigen 213 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hauswales sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 3. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1449. (1) E d i t. Nr. 4523.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. des Johanna Rep. Hubenfeldschen Mädchenstiftungs-fondes, gegen Johann Kurz, Grundbesitzer von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, Z. 1991, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit bei Sittich sub Rekt. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 25. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1450. (1) E d i t. Nr. 2181.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Draska von Stein, gegen Valentin Kufmann von Nisch, wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1852, schuldiger 1049 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Kreuzberg sub Rekt. Nr. 6 1/2 vorkommenden, auf 1429 fl. 75 kr. geschätzten, der im Grundbuche Rodenbüchel sub Rekt. Nr. 5 vorkommenden auf 52 fl. 15 kr. geschätzten, der im Domin. Grundbuche Kreuzberg sub Pag. 10 inliegenden auf 69 fl. 30 kr. bewerteten, und endlich der in eben diesem Grundbuche sub Pag. 11 vorkommenden, auf 52 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 29. August, auf den 1. Oktober und den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1451. (1) E d i t. Nr. 2201.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handlungskauses Mallner und Mayer von Laibach, gegen Bartelmä Penz, Vormund der unmin. Josef Pettauer'schen Erb. u. von Lusthal, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. September 1861, schuldiger 700 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urbars Nr. 193 vorkommenden, in Sajeve liegenden, auf 650 Gulden bewerteten, dann der im Grundbuche Ort Lusthal sub Urb. Nr. 57 A vorkommenden, in Lusthal Gs. Nr. 14 liegenden auf 538 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten, auf Namen des Verlassers Josef Pettauer hinterlegten Realitäten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 28. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Lusthal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1454. (1) E d i t. Nr. 1628.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Pinter von Malenkeiborch, gegen Anton Potoznik von Pölland Nr. 13, wegen aus dem Urtheile des 28. September 1859, Z. 3342, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Laas sub Urb. Nr. 894 und Pfarrkathengütl Pölland sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 712 fl. 40 kr. und 341 fl. 45 kr. ö. W. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 13 in Pölland mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juni 1862.

3. 1455. (1) E d i t. Nr. 1920.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Walschgon, wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Lorenz Zheferin von Haselbach Nr. 11, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 491 vorkommenden 1/2 Hube seit 29. Juli 1819, poto. 200 fl. ö. W. oder 210 fl. ö. W. c. s. c., intab. Vergleiches ddo. 28. Dezember 1818, sub praes. 27. Juni 1862, Z. 1920, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntem Aufentholtes, Georg Erben von Haselbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 1456. (1) E d i t. Nr. 4185.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Baich von Moutitz, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1857, Z. 2071, schuldigen 161 fl. ö. W. c. s. c., in die Reaffirmierung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 226, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3969 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1478. (1) E d i t. Nr. 2950.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert: Es sei zur Vornahme des dritten Termins der exekutiven Feilbietung der dem Matthäus Sogische v. Polane gehörigen, daselbst gelegenen und im normalen Grundbuche der Herrschaft Schneebrenn sub Urb. Nr. 113 vorkommenden, auf 1562 fl. geschätzten Realität die nächste Tagung auf den 3. September l. J. früh 9 Uhr hieramit angeordnet worden, bei welcher diese Realität nichtigenfalls auch unter dem Schätzungswerte derg. äußert werden wird. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Juni 1862.

3. 1497. (1) E d i t. Nr. 3082.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. März 1862, Z. 1520, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Bonatsch von Sentsch, gegen Mathias Repar von Krainz, über Ansuchen des Cistern die auf den 2. Juli, 2. August und 2. September l. J. angeordneten Realfeilbietungstagungen mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem frühern Bescheid-Anhange auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember 1862 übertragen werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1862.

3. 1459. (1) Nr. 2646

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bartelma von Rindorf, Bezirk Gottschee, gegen Johann und Maria Merise von Willingram, Nr. 12, wegen schuldigen 73 fl. 75 kr. ö. S. C., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 730 vorkommenden Halbhufe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den 20. Oktober 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1470 (1) Nr. 9919

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Man habe die exekutive Feilbietung der, für Maria Strach, auf der, dem Franz Strach gehörigen, im Grundbuche Höfners Gült sub Rektif. Nr. 56, Fol. 249, mit dem Heirathsvertrage vom 1. Mai 1858 intabulirten Heirathsgüter pr. 709 fl. 55 1/2 kr., wegen aus dem Urtheile vom 5. November 1861, 3. 15451, exek. superint., mit dem Bescheide vom 10. Februar 1862, 3. 1295, schuldigen 33 fl. 33 1/2 kr. c. s. c., bewilliget und werden zur Vornahme derselben die zwei Tagatzungen auf den 11. August und den 23. August d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Sappost bei der zweiten Tagatzung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde. Laibach am 2. Juli 1862.

3. 1471. (1) Nr. 10201

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht: Es habe in der Rechtsache des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, als Vormund der minderjährigen Engelhilde Skazedonig, gegen Jakob Premk, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Dezember 1861, 3. 17131, 17132 und 17133, schuldigen 374 fl. 95 kr., der 5% Zinsen seit 19. August 1856 bis zur Zahlung, sowie der Kosten pr. 46 fl. 89 kr. und den Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Premk von S. Martin bei Wroslabenberg gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Rektif. Nr. 130, Tom. I, Fol. 214 vorkommenden, gerichtlich auf 1289 fl. 80 kr. geschätzten Halbhufe bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß selbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juli 1862.

3. 1472. (1) Nr. 10392

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht: Es sei zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der dem Anton Sching von Zagorj gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 428, Katastr. Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1104 fl. 27 1/2 kr. geschätzten Realität, die Tagatzung auf den 25. August d. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden. Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Bescheide verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1862.

3. 1473 (1) Nr. 10136

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Martin Gradtschar von Wroslachig, gegen Maria Turichig, verehelichte Straßpoviz von Gradtsche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Mai 1854, 3. 5693, schuldigen 104 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 392 vorkommenden, gerichtlich auf 384 fl. be-

wertbete Realität, bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem bestimmt worden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1862.

3. 1474. (1) Nr. 10823

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei wegen, aus dem gerichtl. Vergleich vom 28. März 1862, 3. 4526, exek. intab. 20. Dezember 1861, schuldigen Daksenkaußschillinge pr. 127 fl., sammt 5% Zinsen seit 28. März 1860 und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Mathäus Sching gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonweg, sub Urb. Nr. 471, Einlage Nr. 411 vorkommenden, gerichtlich auf 1017 fl. 40 kr. bewerteten Halbhufe, sammt An- und Zugehör, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß selbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juli 1862.

3. 1475. (1) Nr. 10821

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsache der Agnes Oloboznig, durch Dr. Kautschitsch, gegen Werner Grundner von Görtschach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 630/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 218 fl. 6 kr., den hievon seit 30. August 1860 laufenden 6% Zinsen, der Klagskosten pr. 6 fl. 8 kr. und der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 631/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 214 fl. 13 kr., den seit 24. Mai 1860 laufenden 6% Zinsen, den Kosten pr. 6 fl. 8 kr., der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 632/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 203 fl. 7 kr., den seit 30. Juli 1860 laufenden 6% Zinsen, den Kosten pr. 6 fl. 8 kr., und der Prozentualgebühr; der aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1861, 3. 633/m, exek. intab. 14. Mai 1861 schuldigen 190 fl. 82 kr., den seit 30. Juni 1860 laufenden 6% Zinsen und Klagskosten pr. 8 fl. 38 kr. und Exekutionskosten über Abrechnung der erlegten 150 fl., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Görtschach sub Rektif. Nr. 78 vorkommenden, gerichtlich auf 605 fl. 80 kr. bewerteten 1/2 Hufe; des ebendort sub Rektif. Nr. 290 vorkommenden, gerichtlich auf 540 fl. bewerteten Acker, und der ebendort sub Rektif. Nr. 21, Urb. Nr. 220, vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Wiese bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, den 27. September und 27. Oktober d. J. angeordnet, daß selbe nur bei der dritten unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1862.

3. 1476. (1) Nr. 10867

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Gregoriz von Laibach, gegen Mathäus Nib von Zvojs, als Kurator der Antonia Pedit von Loog die Realoffertung der, in Folge Bescheides vom 8. Juni 1860, 3. 7991, auf den 15. September 1860 angeordnet gewesenen, später aber sistirten 3. Feilbietung zum exek. Verkaufe der, der Antonia Pedit gehörigen, im magistralischen Grundbuche sub Rektif. Nr. 81 und Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewerteten Realität, und zwar nach Aufspaltung der 4 mitgeschätzten, von Seite des Mathäus Petriz in Exekutionsprozesse behaupteten Antheile u jagendah, Parz. Nr. 2099, rastoukah auch na velki oesti genannt, Parz. Nr. 2101, na mlakas Parz. Nr. 1590 und kaminogroica auch u koncah genannt, Parz. Nr. 1503, zusammen im Schätzungswerte pr. 870 fl. — in dem schätzten Schätzungswerte pr. 4166 fl. 60 kr. bewilliget, und wird zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 23. August d. J. Vormittags von

9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realitäten bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Grundbuchsextracte und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1862.

3. 1477. (1) Nr. 11026

Edikt. Von dem k. k. Nödt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Mallensche, die wegen aus dem im Exekutionswege superintabulirten Zahlungsauftrages vom 26. März 1862, 3. 4516, schuldigen 359 fl. 83 kr., der hievon seit 3. Dezember 1860, bis zur Zahlung laufenden 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 2 fl. 32 kr., und der Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der für Maria Sattler auf der, auf Namen des Mathäus Sattler vergewährten, zu Bismarje liegenden, im Grundbuche Untertburn sub Urb. Nr. 59, Tom. II., Fol. 149, vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1821 intab. Heirathsgutes pr. 900 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die zwei Tagatzungen auf den 3. September und den 4. Oktober d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Früh hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Sappost nur bei der 2. Tagatzung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden würde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Bescheide verständiget, daß der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können. R. k. Nödt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juli 1862.

3. 1479. (1) Nr. 2783

Edikt. Im Nachhange zum dießgerichtlichen Bescheide vom 3. Mai d. J., 3. 1773, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Johann Brentschitsch von Medvedberdu, wider Josef Rogauschel von ebendort, plo. 121 fl. c. s. c. auf den 2. August, 1. September und 4. Oktober d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen der im Grundbuche Poitsch sub Rektif. Nr. 400, vorkommenden gegnerischen Realität dahin abgeändert wurde, daß zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, 9. Oktober und 10. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität unter Verbeibalt des frühern Anbanges angeordnet werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 1496. (1) Nr. 3342

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Paas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es werden in der Exekutionsache des Georg Dunschitsch von Altemarkt, gegen Andreas Juvauschitsch von Raune, über Einverständnis beider Theile von dem mit Bescheid des 29. April d. J., 3. 2064, auf den 19. Juli, 19. August und 19. September 1862 angeordneten drei taglichen exekutiv. Realfeilbietungstagsatzungen die zwei ersten als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den 19. September d. J. angeordneten dritten Tagatzung unverändert zu verbleiben habe, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte verändert werden soll. R. k. Bezirksamt Paas, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1501. (1) Nr. 595

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Pessche von Setich, Bezirk Gottschee, durch Herrn Dr. Benediktler, gegen Jakob Blatnik von Schwarz D. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1860, 3. 1953, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und seiner Ehegattin Maria Blatnik gemeinschaftlich gehörigen, im Grundbuche der vorwärtigen Herrschaft Lind sub Rekt. Nr. 38 vorkommenden Halbhufe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1079 fl. ö. W. ö. W. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 11. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstufe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Seisenberg am 23. März 1862. Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1469. (3) Edikt Nr. 11523.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Genehmigung des k. k. Landesgerichtes hier, wegen Auflösung der Gesellschaft die freiwillige Teilbitung der Osterberger Oelfabrik zu Pograd bei Salloch, nämlich der im Grundbuche Enthal sub Urb. Nr. 63 b, Rekt. Nr. 73 d, d, R. Nr. 64 b, 75, 65 ab P., Nr. 78, Tom. II, Fol. 19 vorkommenden Realitäten und Gebäude, dann der Maschinen, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 37997 fl. 25 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Termine und zwar: auf den 23. August und 6. September 1862 in der hiesigen Gerichtskanzlei während der vorläufigen Amtsstunden angeordnet, mit dem Besatze, daß bei der zweiten Teilbitungstagung auch die Veränderung unter dem Schätzwerte, jedoch mit dem Vorbehalte der obervormundschaftl. Ratifikation Statt findet.

Die Grundbuchs-extrakte, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. k. Bezirksamte Laibach am 26. Juli 1862.

Z. 1480. (3) Edikt Nr. 5471

Vom k. k. k. Bezirksamte Laibach wird im Nachhange zum diekmittlichen Edikte vom 5. Juni 1862, Z. 4035, und 14. Juli 1862, Z. 5080, bekannt gemacht, daß zu der, in der Exekutions-sache des Alois Jenitsch, durch Hrn. Dr. Cyprian, gegen Antonia Silla, auf den 22. Juli d. J. angeordneten 2. exek. Teilbitung der, der Antonia Silla aus dem Kaufvertrage vom 27. Jänner 1860, bezüglich des Hauses Nr. 120 in Neustadt zusehenden, auf 580 fl. 30 kr. geschätzten Kaufrechte kein Kaufslüster erschienen ist, und demnach zu dem 3. auf den 6. August d. J. angeordneten Teilbitungs-Termine mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. k. Bezirksamte Laibach am 25. Juli 1862.

Z. 1379. (3) Edikt Nr. 408.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Theodor Zbertel die freiwillige Teilbitung der zum väterlichen Benzel Zbertel'schen Verlasse gehörigen, ihm eingetragenen Realitäten, als:

1. Des im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 194 vorkommenden Hauses Nr. 120 sammt einem Gartenterrain aus der Parzelle Nr. 782, im Flächenmaße von 130 q-Rastr., dann Wald- und Heumatten Loos Nr. 15, Parz. Nr. 434 und 435 mit 3 Joch 54 q-Rastr. Ausmaß.

2. Des zur nämlichen Realität Tom. I, Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Ziegelofens mit den dabei befindlichen Werkgebäuden, als: in einem freistehenden Magazine sammt der Wodewiese Parz. Nr. 773, 777, 778, 769, 779 a, 779 b, 780 a, 780 b, 781 a, 781 b uho. 782, wie auch des im Grundbuche C. M. E. vorkommenden Steinkohlenbergwerks, St. Johannsbau genannt, und

3. Der auf der Tratten gelegenen, ebenfalls zur Realität Tom. I, Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Jarenantheile Parz. Nr. 1927, 1864, 1921, 1922 und 1923 bewilliget, und zu diesem Ende die Teilbitungstagung auf den 5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr im Amtsstage angeordnet worden.

Hiezu werden Kaufslüster mit dem Besatze vorgelegt, daß die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, am 14. Juni 1862.

Z. 1406. (3) Edikt Nr. 1843.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Sterger, k. k. Notar in Raiburg, als Kurator der minderj. Johann, Juliana und Franz Hlasla von Laibach, die exekutive Teilbitung der, dem Johann Wandelz von Schallendorf gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 422 vorkommenden, gerichtlich auf 6974 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1858, Z. 2781, schuldigen 219 fl. 71 kr. und Supererpenien bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 18. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Mai 1862.

Z. 1413. (3) Edikt Nr. 1189.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach gegen Johann Jerschik von Altemarkt, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Oktober 1859, Z. 1840, schuldigen 43 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbühl sub Rekt. Nr. 70 1/2 Urb. Nr. 26 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben

Z. 1098. (5) Edikt Nr. 1189.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach gegen Johann Jerschik von Altemarkt, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Oktober 1859, Z. 1840, schuldigen 43 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbühl sub Rekt. Nr. 70 1/2 Urb. Nr. 26 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben

die Teilbitungstagungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 26. Juni 1862.

Z. 1414. (3) Edikt Nr. 1214.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olich von Schöpfendorf, gegen Johann und Franz Raschnak von Preska, wegen aus dem Zahlungsvertrage vom 17. Februar 1861, Z. 451, schuldigen 355 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legierten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Peterjoch sub Urb. Nr. 430 vorkommenden Realität in Preska, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1128 fl. 18 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbitungstagungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 3. Juli 1862.

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen.

Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend, und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Apothekern zur Einsicht auf.

Preis: für Hengste und Stiere 60 kr. und für Stuten, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen 50 kr. ö. W.

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchener und Wiener Thierärztlich-Verein mit der Medaille ausgezeichnet.



Kornenburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königlichen Oberamtsstellen Sr. Majestät des Königs von Preussen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenant's und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn v. Willisen gemachten vielseitigen Versuchen laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauer, Apothekers 1. Klasse und Ober-Medicus der gesammten königlichen Marställe, stets:

Beim Pferde: im offenen Päckchen bei Dürren und Schlen, Kollt, Mangel an Fleisch und vergrößert die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Aufmelken und Aufschlägen der Milch (Windhauche) bei Wärme von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überaus durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenerkrankungen während des Kalbens erweist dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kübber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Lebergröße, der Fülle und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Warnung: Jedes Päckchen trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kornenburger Apotheke in Kornenburg auf der Bismarckstraße.

In Laibach bei Herrn W. Maier, Apotheker, und bei Herrn J. Kraschovik, Apotheker, — in Wien bei Herrn J. Staller, — in Prag bei Herrn J. Reichart, — in Gabel bei Herrn J. Hlobotschnig, — in Raab bei Herrn Del Cort, — in Kreutzburg bei Herrn S. Schanig.

MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in verjägten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. 10 kr. u 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr, in Görz bei Herrn J. Anell, in Gurkfeld bei Herrn Fried. Bönches, in Neustadt bei Herrn D. Rizzol. Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein probiertes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterstützung tragen, deshalb der Nachahler der äußeren Form nach leicht mit unweigen Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Kaufe dieser Präparate mit dem Bemerkens, daß „jede Schachtel“, „Erzeugnisse mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdose nmschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck deutlich gemacht ist.“

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropeln und Abcessen. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.